



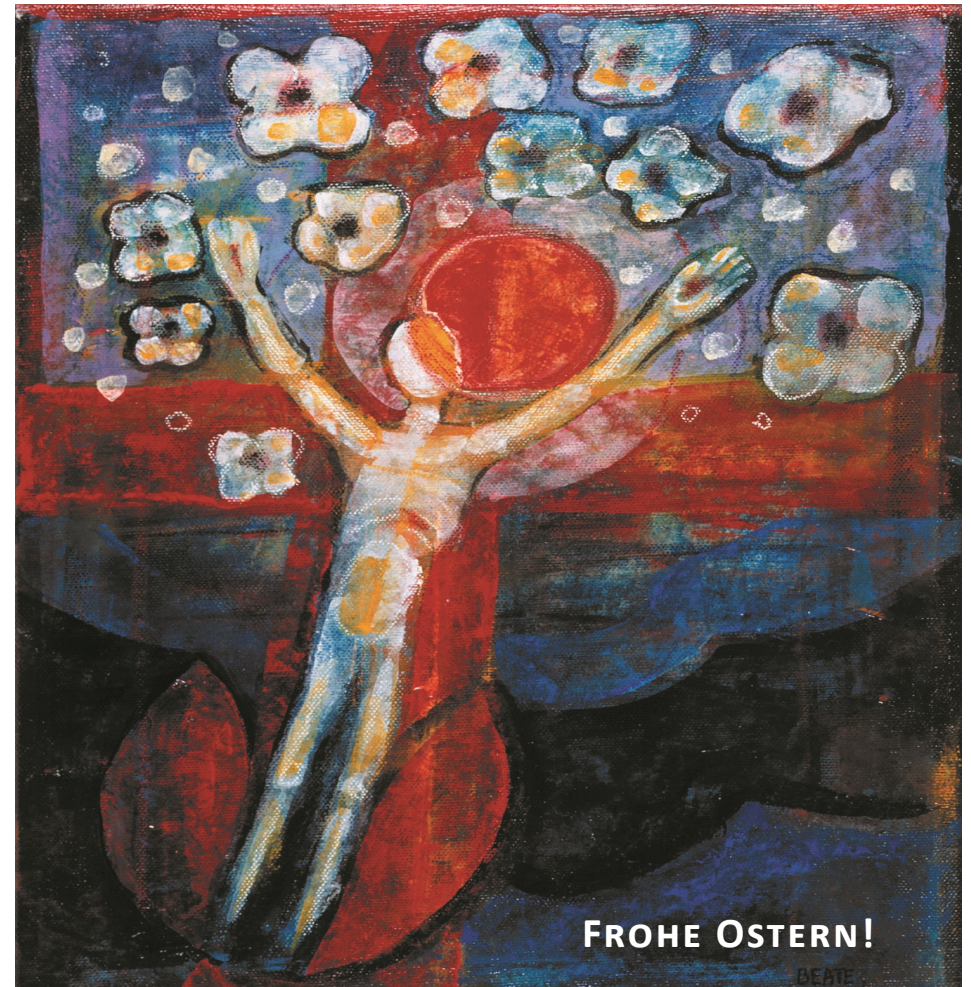
GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

April 2026

47. Jahrgang / Ausgabe 433



GLAUB ICH NICHT!

Oder doch? Kann das wahr sein?

Manchmal rutscht mir das raus. „Glaub ich nicht“. Und dieser Ausruf kann mit vielen unterschiedlichen Gefühlen verbunden sein. Voller Empörung über ein tadelnswertes Verhalten. Nach dem Motto „wie kann er/sie nur“. Oder voller Staunen: „wirklich?! Das ist ja unfassbar! Wie toll!“ Im Johannevangelium sagt das einer, der voller Zweifel steckt.

Die Jüngerinnen und Jünger erzählen überwältigt und strahlend von der Auferstehung. Davon, dass Gottes Macht die Angst vertreibt und das Dunkel des Todes durchbricht.

„Glaub ich nicht“, sagt Thomas. „Hat es doch noch nie gegeben. Warum jetzt? Ich hab Jesus sterben gesehen. Meine Hoffnung ist vernichtet.“

Die Freude der anderen springt nicht über.

Thomas hätte gern Beweise. Er will selber sehen und anfassen.

Nicht nur dem Hörensagen vertrauen.

Das kann ich so gut nachvollziehen. Gerüchte auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen ist immer gut. Beweise zu sammeln und sich ein eigenes Bild zu machen auch. Und besonders dann, wenn ein Ereignis eintrifft, das mich völlig aus den Socken haut, das ich überhaupt nicht erwartet habe. Und für Thomas geht es ums Ganze. Er hat sein volles Vertrauen in Jesus gesetzt. In die Botschaft vom Leben-ermöglichenden Gott.

In die Zusage, dass jeder Mensch geliebt ist und leben soll. Dass Gottes Liebe stärker ist als Menschenmacht. Karfreitag sah aber alles nach Scheitern und Versagen aus. Jesus tot und die FreundInnen verfolgt.

Auferstehung? Glaub ich nicht.

Eine Woche später geschieht das Wunder: Jesus kommt durch die verschlossene Tür, sieht Thomas an, zeigt ihm seine Narben. Der Gekreuzigte ist wirklich der Auferstandene. Gott, der Leben will. Und Thomas fällt auf die Knie: „Mein Herr und mein Gott“, stammelt er. Jesus lächelt: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?“

„SELIG SIND, DIE NICHT SEHEN UND DOCH GLAUBEN!“

(Monatsspruch April, Johannes 20,29).

Das fällt oft schwer. Glaube ohne Beweise. Manchmal finde ich welche. Manchmal versuche ich, meinen Wunsch nach Beweisen loszulassen und Gott zu glauben, dass er/sie seine/ihre Versprechen hält, auch wenn ich es mir schwerfällt. Ganz schön menschlich, dieser Thomas. Ganz schön verständnisvoll, dieser Jesus.

Und wie ist das bei Ihnen / dir? Was ist gerade un-glaublich?

Lasst uns darüber reden! Beim Tee oder Kaffee, in der Kirche oder im Wohnzimmer, auf der Straße oder in der Kneipe.

Beim Tischabendmahl oder am WerkFisch-Wochenende.

Ich freu mich auf den Austausch!

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann



DER FRÜHLING ZIEHT IM KINDERGARTEN EIN



Schaut an ein Knöspchen aus der Erde,
ob es nicht bald Frühling werde.
Es wächst du wächst ein ganzes Stück.
Sonne warm vom Himmel scheint,
Regen übers Knöspchen weint.
Knöspchen wird bald grün und dick,
seine Blätter öffnet's dann,
fröhlich fängt's zu blühen an.
Frühling ist es, „welch“ ein Glück!



Der März hat begonnen und bringt den Frühling mit in den Kindergarten. Dies haben wir zum Anlass genommen ein größeres Frühlingsprojekt in Angriff zu nehmen. Es sind viele bunte und kreative Angebote geplant. Die Kinder können Raupen bei ihrer Entwicklung zum Schmetterling beobachten und auch das Wachstum von Blumenzwiebeln in einem Aquarium beobachten. Es werden Nistkästen gebaut, um für die Vögel ein gemütliches Nistplätzchen zu schaffen. In den Gruppen werden auch bekannte, sowie neue Frühlingslieder und Fingerspiele eingeübt. Gruppenübergreifend gibt es zweimal in der Woche eine frühlingshaftes, sowie farbenfrohe Musikstunde. Es werden Geschichten zu verschiedenen Vogelarten erzählt und kreativ in einer kleinen Aufführung, mit selbstgestalteten Kostümen, umgesetzt. Im Werkraum geht es kreativ und bunt zur Sache. Es werden Frühlingsbilder mit verschiedenen Maltechniken hergestellt. Zudem gibt es noch allerlei Angebote in den einzelnen Gruppen. In der Marthagruppe werden Blumentöpfe bemalt und Blumen gepflanzt. Es gibt ebenfalls ein großes Angebot anpassender Literatur. Das Projekt soll mit dem Gartentag Ende März seinen Höhepunkt erreichen. Wir freuen uns auf eine erfrischende, fröhliche und bunte Zeit.

Das Kita-Team
Nina Busch



„GOTTES BUNTE BANDE“

TRAINEES GESTALTETEN PROJEKT FÜR KINDER

Zuerst war da die Idee acht junge Menschen aus der Region, die gerade ihre Teamer*innen - Ausbildung abgeschlossen hatten (der sog. Trainee-kurs, der nach der Konfirmation über ein halbes Jahr regelmäßig stattfand), und sich fragten: Was kommt jetzt? Wollen wir nicht was machen? Und dann wurde die Idee konkret: Au ja, wir machen ein Projekt für Kinder! Bewusst am gleichen Wochentag wie unsere Trainee - Treffen, denn



da haben die jungen teilnehmenden Frauen „normalerweise“ ja Zeit. Gesagt, getan! Gemeinsam mit Regionaldiakonin Kerstin Laschat, die auch den Trainee-kurs angeleitet hatte, wurde ein Programm für sechs Gruppenstunden im Januar / Februar erarbeitet. Dabei ging es

von Singen und Spielen über Basteln, einer Kirchenrallye bis hin zu biblischen Geschichten, die erzählt wurden.

Kinder der 1. bis 3. Klasse waren zu „GOTTES BUNTER BANDE“ eingeladen, und kamen regelmäßig und mit großer Begeisterung. Die Teamerinnen waren für sie wertvolle Vertrauenspersonen, und die vorbereiteten Programme wurden dankbar und mit viel Freude angenommen.

Schade natürlich, dass das Projekt nun beendet ist. Aber es gibt ja zum Glück weitere Angebote, wie die „Aktionen für Kinder“ und das Kinderchorprojekt in unserer Region, sowie die Gottesdienste für Kinder / Kinderkirchen oder auch die regelmäßigen Kinderchöre in den Kirchengemeinden.

Infos dazu sind auf den jeweiligen Homepages und in den Gemeindebriefen zu finden. Auch zu den Freizeiten und Aktionen des Kreisjugenddienstes sind die Kinder (und natürlich auch Jugendliche) herzlich eingeladen. Mehr Infos dazu unter www.kreisjugenddienst.de.

Text und Fotos Kerstin Laschat

EIN JAHR IN FISCHERHUDE

Verrückt, wie schnell doch die Zeit vergeht!

Vor gut einem Jahr habe ich mein Vikariat in Fischerhude gestartet. Aus der großen Stadt Leipzig ging es zurück aufs Land, was für mich zwar nicht neu ist, aber doch erstmal ein Einschnitt war – nicht nur örtlich, sondern auch durch den Start ins Berufsleben nach dem Studium. Umso mehr freue ich mich darüber, dass ich so freundlich aufgenommen wurde von Silke, vom Kirchenvorstand, den Kolleginnen und Kollegen aus der Region und den zahlreichen Ehrenamtlichen und Gemeindegliedern. Danke!

Am Anfang führte ich zahlreiche Gespräche mit unseren Kirchenvorstandsmitgliedern, den Bürgermeistern aus Ottersberg und Fischerhude und manchen Ehrenamtlichen. Ich erfuhr Gründe für das Engagement und dass sich die Menschen gerne für den Ort beziehungsweise die Gemeinde einsetzen. Zudem besuchte ich einige Gruppen und Kreise und begleitete Silke bei ihren Terminen und ihrer Arbeit.

Schnell wurde ich dann selbst tätig. Gerne erinnere ich mich an meine ersten Predigten beim Tischabendmahl an Gründonnerstag und an Ostern zurück und an meinen ersten eigenständig durchgeführten Gottesdienst an Exaudi. Gerne feiere ich Gottesdienste und Andachten in Fischerhude und freue mich über die singstarke Gemeinde!

Erste Trauerfeiern und Taufen beim Taufgottesdienst an der Wümme waren für mich neue, aber auch sinnstiftende Erfahrungen. Nach und nach lernte ich so die Gemeinde und die Quelkhorner und Fischerhuder kennen. Nach wie vor bin ich beeindruckt über das Engagement für die Kirchengemeinde im Ort.

Gerne kooperiere ich auch mit den anderen Kirchengemeinden der Region wie zum Beispiel bei der Oytener Konfi-Freizeit nach Oese, einem Valentinstags-Gottesdienst in Ottersberg oder bei der musikalischen Begleitung des Vorstellungsgottesdienstes der Konfis aus Otterstedt.

Im vergangenen Herbst war ich für mein Schulpraktikum an der Grundschule Fischerhude. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Religionsunterricht, die Offenheit und Neugierde für das Fach und die tollen Begegnungen lassen mich freudig auf diese Zeit zurückblicken.

In den Herbstferien war dann die große Konfitour der Kirchengemeinden der Region nach Damme, was auch ein tolles Erlebnis war; und ich bin schon auf die kommenden Konfirmand*innen-Freizeiten gespannt.

Ich bin dankbar, dass ich meine Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit bei den Bibelkids und in der Konfirmand*innen-Arbeit einbringen kann.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und hoffe, noch Ideen umsetzen zu können, die in meinem Kopf rumschwirren ... und gleichzeitig drängt leider auch die Zeit. Denn durch die immer wiederkehrenden Studienwochen im Predigerseminar Loccum oder an anderen Orten (und ich hab ja auch mal Urlaub ...), ist die tatsächliche Zeit in der Gemeinde auch begrenzt.

Danke für die wertschätzende und liebe Aufnahme in der Kirchengemeinde! Ich freue mich auf das kommende Jahr bei euch und auf alle weiteren Begegnungen.

bleiben Sie / bleibt behütet. *Ihr/Euer Dominik Wolters*

**FREUDE WÜNSCHE ICH DIR AN DEM,
WAS DU NICHT AUS DIR SELBST SCHÖPFST.
UND STAUNEN ÜBER DAS,
WAS DIR BEGEGNET,
OB ES NUN WINZIG SEI ODER GIGANTISCH.
DEMUT WÜNSCHE ICH DIR,
ANZUNEHMEN, WAS DIR GEGEBEN WIRD,
AUCH, WENN DU ES NICHT VERDIENST.
UND DIE WEISHEIT, DAS,
WAS DIR ENTGEGENKOMMT,
ZU VERKNÜPFEN MIT DEINEM LEBEN.**

Tina Willms

**SPENDENKONTEN BEIM KIRCHENAMT VERDEN:
IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden
Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude
KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“
KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER**

WELTGE BETSTAG 2026 IN FISCHERHUDE

Der regionale Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März fand in diesem Jahr wieder einmal in unserer Liebfrauenkirche in Fischerhude statt. Schon beim Eintreten in die Kirche wurden wir eingestimmt auf das Thema und das Land Nigeria, denn Matthias Gieschen präsentierte sich in einem originalen Festgewand aus Nigeria. Die Kirchenbänke waren mit farbigen Bändern der Nationalfarben Nigerias geschmückt.



Auf dem Altar leuchtete ein Gesteck mit Strelitzien, diese Blumen kommen im südlichen Afrika vor. Alles stimmte die Besucher ein auf unser Thema, das die Frauen aus Nigeria vorgegeben hatten: „Kommt, bringt eure Last!“ Der Gottesdienst folgte den Liedvorschlägen der nigerianischen Frauen, aber wir haben auch ein paar Lieder aus unserem Gesangbuch gesungen. Eingebettet in den Ablauf waren drei bewegende Berichte von der Situation der Frauen im Land. Sie nahmen uns mit in ihren Alltag, in die Sorgen, Nöte und Ängste, mit denen sie zu kämpfen haben. Aber ebenso kamen auch der Mut und die Solidarität zur Sprache, wie sich die Frauen, insbesondere alleinerziehende Mütter und Witwen gegenseitig



helfen und sich im Glauben unterstützen. Das Thema „Kommt, bringt eure Last!“ nach den Versen im Matthäusevangelium Kapitel 11, Verse 28 bis 30, konnten wir symbolisch verdeutlichen, indem die Besucher selbst Steine zum Altar brachten und dort „ihre persönliche Last“ ablegten.

Die Weltgebetstagskerze wurde weitergegeben, und Ulrike Hofmann lud alle ganz herzlich ein,

zum Weltgebetstag am 5. März 2026 nach Oyten zu kommen.

Der Gottesdienst war gut besucht, und bei der Kollekte kamen 550,- Euro zusammen. Dieses Geld soll Projekten für Frauen in Nigeria zukommen. Danke allen Gebern!



Im Anschluss waren alle Besucher eingeladen, sich im Alten Pastorenhaus die nigerianischen Gerichte schmecken zu lassen. Dieses Essen war von einem Helferteam liebevoll vorbereitet, der Raum passend geschmückt und die Tische einladend gedeckt.

Allen Helfern und Mitwirkenden nochmal ein extra großes DANKE für euren Einsatz.!

TISCHABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Ein letztes Mahl zusammen. Jesus und seine engsten Freunde. Ihm ist bewusst, dass es ihr letzter Abend sein wird, den er lebend mit ihnen verbringen wird. Deshalb soll es ein richtig gutes Essen werden. Liebevoll schmücken sie den Raum, Kerzen und Tischdecken, bereiten das Essen zu. Die letzten Tage waren voll – voller Lob und Freude, Heilung und guten Worten. Aber auch voller Angst und düstere Vorahnung – die Welt wandelt sich. Sie treffen sich, singen, beten, essen, trinken. Erinnern sich.

Um sich zu stärken. Für den Weg, der vor ihnen liegt. Wie immer.

Wie die Freunde Jesu wollen wir am Gründonnerstag gemeinsam essen und feiern. Um Erinnerung, Stärkung auf dem Lebensweg und die Freiheit, in die uns Gott als seine Kinder gestellt hat, soll es im **Abendgottesdienst am Gründonnerstag, dem 2. April um 19.00 Uhr in der Kirche gehen.**

Wir feiern Abendmahl an festlich geschmückten Tischen in der Kirche. Im Anschluss bleiben wir zum gemeinsamen Essen noch zusammen, wir freuen uns, wenn alle etwas leckeres zu Essen mitbringen – aber man darf auch einfach so dazu kommen.



OSTERN

Auferstehung, Licht, Leben. Die Erfahrung: durch die Tiefe hindurch wird es hell, blüht die Hoffnung. Das Leben und die Liebe sind stärker als die dunklen Mächte, die uns im Dunkel, in der Angst und in der Erstarrung des Todes halten wollen. Auferstehungserfahrung mitten im Leben. Neuer Mut, neue Wege. Abgewischte Tränen, Verständnis, Begegnung.

Das Wunder feiern wir. Licht in der Nacht im **Frühgottesdienst am 5. April um 6.00 Uhr** – dunkle Kirche, alte Texte von der Erschaffung der Welt, der Sintflut, der Hoffnung auf Gottes ewiges Reich und die Auferstehung. Dann Licht, Musik, Gesang, bis alles strahlt und die Freude wie eine Kerze zu brennen anfängt. – Wer mitmachen möchte, darf sich herzlich gern bei Silke Kuhlmann melden.

Um **10.00 Uhr** geht es im **Hauptgottesdienst** festlich weiter. Begleitet vom Posaunenchor feiern wir ein Auferstehungsfest und Gottes Sieg über den Tod. Gottes Kraft mitten im Leben. **Herzliche Einladung!**

ER LEBT!

FRÜH, VOR SONNENAUFGANG GEHEN

FRAUEN AUS DER JÜNGERSCHAR

TRAURIG, UM NACH DEM ZU SEHEN,
DER IHR HERR UND MEISTER WAR.

WAS IST DAS? DER STEIN IST WEG!

LEER IST DAS GRAB! TIEF SITZT DER SCHRECK
ÜBER JENES ENGELWORT:

JESUS LEBT! ER IST SCHON FORT!

NIEMAND HÄTTE DAS GEDACHT:

JESUS IST VOM TOD ERWACHT,
HAT AM KREUZ DEN SIEG VOLLBRACHT!
DIE GANZE WELT ERBEBT: ER LEBT!

FRÜHLING WIRD ES BEI UNS WIEDER,
BLUMEN STREBEN AN DAS LICHT.
UND SCHON SINGT MAN OSTERLIEDER,
LEBEN LEBT, DER TOD SIEGT NICHT.

WAS IST DAS? WO KOMMT DAS HER?

JESUS LEBT! ER IST DER HERR
ÜBER MENSCHEN UND NATUR.
SEINE KRAFT IST LEBEN PUR!

Reinhard Ellsel

MUSIKALISCHER OSTER-GOTTESDIENST

Der Ostersonntag ist auch der erste Sonntag im Monat – und diesmal wird **unser Posaunenchor** diesen besonderen Gottesdienst musikalisch begleiten!

Dis Posaunenchorbewegung hat eine lange Tradition und ist zentraler Teil protestantischer Kirchenmusik. Unser Posaunenchor wurde im Jahre 1867 gegründet und hat schon in frühester Zeit über den musikalischen Tellerand hinausgeschaut. Denn wo in den Chören der Nachbargemeinden sittlich streng nur Choräle geblasen wurde, hat sich bei weltlichen Anlässen in Fischerhude auch schon mal das ein oder andere Volkslied eingeschlichen. Heute besteht unser Posaunenchor aus elf Musikerinnen und Musikern. Hier ist nahezu die gesamte Vielfalt an Blechblasinstrumenten zu hören. Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Basstrompete, Euphonium, Bariton und Tuba. Nur eben leider (noch) keine Posaune!

Die Leitung des Posaunenchores liegt schon viele Jahre in den Händen von Armin Hennig. Durch einen Zufall erfuhr er 1999 von der vakanten Chorleiterstelle in Fischerhude. Und da er gerade sein Studium abgeschlossen, aber seine Dirigentenprüfung in der weltlichen Blasmusik abgelegt hatte, wollte er aushelfen, bis ein neuer „gelernter (kirchlicher)“ Posaunenchorleiter gefunden ist. Diese Aushilfe dauert nun schon 26 Jahre an und von Armin Hennig ist zu hören, dass in der vergangenen Zeit beide Seiten viel voneinander gelernt haben.

Am Ostersonntag werden wir neben den begleiteten Chorälen Musik von Traugott Fünfgeld und Daniel Elder hören.

Wer bereits ein Blechblasinstrument spielt, ist im Posaunenchor sehr herzlich willkommen. Es gibt in nächster Zeit vielleicht auch die Möglichkeit, einen Kindheitstraum wahr werden zu lassen und im Rahmen des Posaunenchores ein Blechblasinstrument neu zu lernen. Näheres hierzu in einem der nächsten Gemeindebriefe.

Wer jetzt schon interessiert ist: gerne im Pfarrbüro melden.



BACKEN IM STEINOFEN ...

... wird am Freitag, **dem 10. April, um 17.00 Uhr** stattfinden. Auch zukünftig wird es freitags sein, denn während wir auf das Brot warten, können wir schon mal gemütlich klönen und auf das Wochenende anstoßen, mit einem Glas Wein, Bier oder Saft. **Kommen Sie gerne dazu, vielleicht auch, um nur mal - im wahren Wortsinn - zu „schnuppern“!**

DIE „GESPRÄCHE ÜBER DIE BIBEL“ GEHEN WEITER

Beim nächsten Treffen am **Dienstag, 14. April, wieder um 19.00 Uhr** wollen wir die Berichte in den vier Evangelien vergleichen, wie sie das Ostergeschehen, Jesu Auferstehung und sein Erscheinen bei den Jüngern erzählen. Das sind jeweils die letzten Kapitel:

Matthäus 28, Markus 16, Lukas 24 und Johannes 20 u. 21.

Unser Abend im März hat uns in die dunkelsten Ereignisse der Passionsgeschichte geführt, wir haben die Kapitel 14 und 15 im Markusevangelium gelesen und wir haben uns die großen Fragen von Schuld und Sünde gestellt. Warum musste Jesus diese völlige Gottesferne durchleiden, die Verspottung und schließlich den bittersten Tod sterben.

Es hat uns gutgetan, zusammen mit anderen darüber nachzudenken.

Über neue Gäste, die den Kreis erweitern, würden wir uns sehr freuen.

Ihr Vikar Dominik Wolters und Christa Brandenburg

Kirchstraße 8, gegenüber vom APH, Tel : 04293-787794



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr

Kirchstraße 13 a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352 E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de
und www.kindergarten-fischerhude.de

NEUE KUNST DARF KOMMEN!

Frau Kuhlmann hatte eine Idee, der Kirchenvorstand hat zugestimmt, Beatrix Holl hat organisiert, Norman Kuhlmann hat transportiert, Jan Erik Ganze (Holz Peper GmbH) hat uns das Gerüst zur Verfügung gestellt, Klaus Schmidt und Lorenz Warnken haben gearbeitet ... und nun sind sie angebracht: die neuen Bildlaufleisten in der Kirche!

Viele Köpfe, viele Hände und ein gemeinsames Ziel. Es ist uns gelungen, und nun freuen wir uns auf die ersten Kunstwerke, die in der Kirche bestaunt werden können. Wir freuen uns auf das WerkFisch Wochenende und alles, was noch kommt.

Beatrix Holl



WOFÜR SIND DENN DIE SCHNÜRE DA?!

Einladung zum Kunstgottesdienst am 12. April

Immer wieder bin ich in den letzten Wochen gefragt worden, warum da „denn so Schnüre“ an den Wänden der Kirche hängen. Manche spekulierten über Strom oder Licht – aber es sind Seile, an die wir am WerkFisch-Wochenende ab dem 10. April die Werke von Dagmar Welek in der Kirche hängen können. Wie in den letzten Jahren wird die Kirche wieder zum Ausstellungsort für großformatige Tücher und Bilder. Zwei weitere Künstlerinnen, Judith und Lucie Lee Biehler zeigen Schmuck und Keramik. Und erzählen davon, wer sie sind, was sie an der Kirche großartig finden und welche Bedeutung Spiritualität für ihre Kunst und für sie selbst hat. Dieses Ineinandergreifen der Schöpfungskraft Gottes und unserer Kreativität fasziniert die Künstlerinnen und auch mich so sehr, dass wir uns auf diesen besonderen Gottesdienst freuen. Wenn irgendwie möglich, werden Dagmars Bilder noch eine Woche länger hängen bleiben – also noch ein Grund, mal wieder in die Kirche zu kommen. Doch besonders freuen wir uns auf alle, die beim Kunstgottesdienst **am 12. April um 10.00 Uhr** mit dabei sind, zuhören – und selbst Fragen stellen und mit weitem Herzen und offenen Augen schauen.

Silke Kuhlmann und Dagmar Welek

KLEINE GANZ GROSS

Wann würden wir eigentlich am liebsten weglaufen? Und wie fühlt man sich eigentlich, wenn man eine Aufgabe bekommt, die man so gar nicht machen möchte? Wie ist das mit zweiten Chancen? Im März haben wir bei Bibelkids mit Fips von Jona gehört, der Gottes Auftrag erst gar nicht ausführen wollte und weggelaufen ist, dann aber umkehrte. Wir hörten davon, dass Gott zweite Chancen ermöglicht und sich gnädig, barmherzig und liebevoll erweist. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen, Spielen und Basteln nicht fehlen. Beim nächsten Mal sehen wir uns am **Samstag, dem 25. April** (Achtung: Terminänderung) **von 10.00 bis 12.00 Uhr im Alten Pastorenhaus (APH) Fischerhude** und hören von David und Goliath.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Bibelkids-Team

Für unser Team suchen wir Verstärkung. Wer Lust hat, uns beim Planen und Durchführen von Bibelkids zu unterstützen, kann sich bei Dominik Wolters (015901093445; dominik.wolters@evlka.de) melden. Dazu gehören ein Vorbereitungstreffen von ca. anderthalb Stunden (Termine nach Absprache) und die Bibelkids-Samstage jeweils von 9.00 bis 12.15 Uhr.

DIE KONFIS STELLEN SICH VOR

Bald ist es wieder soweit: Im Mai stehen die Konfirmationen unserer Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden an. Zwei Jahre sind sie miteinander unterwegs.

2024 gab es beim Begrüßungsgottesdienst einen Salzstreuer geschenkt, passend zum Bibelvers „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matthäus 5,13). Nun stellen sich die Konfis bei einem Vorstellungsgottesdienst der Gemeinde vor. Sie werden erzählen, was ihnen wichtig geworden ist und was sie Gutes bewahren wollen. Sie werden sich ein Thema überlegen, passende Lieder auswählen, Gebete und Texte selbst schreiben – immer mit der Frage, was das alles mit einem selbst und Gott zu tun hat. Die Vorbereitung wird auf einer Konfirmandenfreizeit in Stade erfolgen. Seid gespannt auf das Ergebnis.

**Herzliche Einladung zum Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmandinnen und Konfirmanden
am 26. April 2026 um 10.00 Uhr in der Kirche.**

EIN GANZ NORMALER SONNTAGSGOTTESDIENST

... und irgendwas ist (beinahe) immer.

Sonntagmorgen, viele sitzen noch am Frühstückstisch, und in der Kirche herrscht ab neun Uhr reges Leben: Der Gottesdienst wird vorbereitet.

Wer Küsterdienst hat, ist als erstes da, steckt die Mikrofone, zündet die Kerzen an, sorgt dafür, dass der Kirchraum schön für den Gottesdienst hergerichtet wird. Dann treffen auch Pastorin oder Vikar und Kirchenvorstand ein. Die Organistin übt oft schon.

Eigentlich alles ganz normal und in konzentrierter Ruhe, aber manchmal (manchmal auch: oft) gibt es kleine und große Überraschungen: Wo ist denn der Popschutz für das Mikro? Und wieso hängt das Tablet beim Hochfahren? Es ist acht vor, wieso läuten denn die Glocken nicht? Und zwei nach: wieso hören sie denn nicht auf?

Am ersten März war wieder so ein besonderer Tag: Der erste Gottesdienst nach dem Winter in der Kirche, ein Fagott-Duo zu Gast, herrlicher Sonnenschein – also alles bestens. Aber: Wo ist denn der Traubensaft für das Abendmahl? Tatsächlich ... die Vorräte sind aufgebraucht; nichts, aber auch gar nichts mehr vorhanden. Leichte Hektik: Als erste Maßnahme für den Notfall wird eine Weinflasche von Silke geholt. Gleichzeitig wird telefoniert. Wenig später sind zwei Flaschen organisiert, fünf vor zehn, alles ist bestens vorbereitet. Alles?

Beim Abendmahl wird dann Brot und Traubensaft ausgeteilt. Zum Ende sind alle versorgt – bis auf Dominik und Joachim. Der Krug ist leer, Matthias greift hinter den Pfeiler, dort, wo die Flaschen stehen, und greift ... die Weinflasche. (Die Gemeinde bekommt Saft, die beiden Wein – und das in der Fastenzeit! Was für ein Bild...) Reicht die Flasche weiter, Dominik öffnet den Drehverschluss der Flasche, keine Zeit fürs nochmalige Tauschen. Der Gummieinsatz bleibt auf der Flasche und fliegt mit lauten PLOPP davon. Freundliches, erstauntes Lachen aller.

Und die Moral? Erstens: wenn es passiert, dann richtig. Und zweitens: Wir freuen uns, dass unsere Gottesdienste lebendig und menschlich sind.

Joachim Betker



NEUES AUS EKUTHOKOZENI

„Bulk post arrived“, konnte ich Clarah Sithole per Whatsapp Ende Februar mitteilen, und sie war sehr erleichtert, denn nicht immer kommt die Post an! Im dicken Umschlag waren Briefe und Zeugnisse von allen Patenkindern und Quittungen über Uniformen und Lebensmittel. Umgerechnet kosten 5 kg Zucker 6,00 €, 5 kg Reis 4,50 €, 10 kg Maismehl 5,00 €.

Vier Jugendliche haben die Schule erfolgreich abgeschlossen und müssen sich jetzt um Ausbildungsplätze bewerben. Nicht alle schaffen diese „Hürde“, denn mit dem Bewerbungsschreiben müssen sie auch eine Einschreib-Gebühr entrichten, und es fehlen Mut und Unterstützung von der Familie. Unsere Partner im ganzen Kirchenkreis versuchen, ihnen Räumlichkeiten zu bieten und sinnvoll zu beschäftigen, z. B. durch Näharbeiten, Kochkurse oder handwerkliche Arbeiten. Dieses Projekt soll ausgeweitet werden, denn es ist vielversprechend.

In ihrem Brief bedankt sich Clarah im Namen der Gemeinde für unsere Unterstützung, diese ist eine große Hilfe für die bedürftigen Familien.

Im Juni wird Pastor Ncanana durch Superintendent Shwabede offiziell in sein Amt eingeführt - nach fast eineinhalb Jahren!

Vom 15. bis zum 19. Juli ist Ekuthokozeni Gastgeber für das Treffen der Jugend des Kirchenkreises. Geleitet wird es von Bonga Makhanya. Das erwähnt Clarah mit Stolz, denn er war bis 2014 Patenkind; jetzt ist er Lehrer! Fotos hatte Clarah per Handy geschickt, aber leider sofort wieder gelöscht. Sicher gibt es bald neue!

Evemarie Köpke

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DIANA

Telefon: Melanie: 0172/5294525
Diana: 0151/72305778



www.zwergenstube-fischerhude.com

HEY, HAST DU AUCH LUST, ZU SINGEN???



Dann sei dabei bei unserem Region Nord Kinderchor.

Wir sind ein Kinderchor, der sich immer mal wieder über einen längeren Zeitraum wöchentlich trifft.

Am **Freitag, dem 5. Juni 2026** wollen wir unsere geübten Lieder in einem Mini - Konzert beim Christophoruscafé im Gemeindehaus Ottersberg vortragen.

Wer? Alle Kinder **ab der 1. Klasse** aus der Region Nord, die Lust haben, zu singen

Was? Wir singen für Kinder geeignete, fetzige aber auch ruhige christliche Lieder, meistens mit viel Bewegung, und zwischendrin natürlich auch Spiel- und Spaßlieder

Wann? Dienstags, von 16.00 bis 16:45 Uhr an folgenden Terminen:
28.04.; 05.05.; 12.05.; 19.05.; 02.06.;
Freitag, 05.06. Auftritt

Wo? Im Gemeindehaus Ottersberg (Postweg 2)

Anmeldung erbeten online unter:

<https://kreisjugenddienst.de/kinderchorregionnord>



UNSERE GEMEINDEN BEKOMMEN BESUCH:

Visitation in der Region Nord

In der Zeit vom 26. April bis zum 17. Mai 2026 werden die Kirchengemeinden Posthausen, Fischerhude, Ottersberg, Otterstedt und Oyten von Superintendent Fulko Steinhausen sowie von Mitgliedern des Kirchenkreisvorstandes besucht. „Visitatio“ bedeutet schlicht: Besuch. Und genau so ist es gemeint:

Wir wollen diesen Besuch zum Anlass nehmen, genau hinzuschauen, was uns als einzelne Gemeinden der Region ausmacht, und zuhören, was die anderen zu sagen haben. Um im gemeinsamen Gespräch „Kirche im Ort“ und die Gemeinden in der Region wahrzunehmen und gemeinsame Entwicklungsperspektiven zu besprechen.

Einmal draufzuschauen: Was läuft gut?

Welche neuen Ideen gibt es, um Menschen für den Glauben und die kirchliche Arbeit zu begeistern?

Wie ist der Stand der regionalen Zusammenarbeit?

Wie können wir gemeinsam noch mehr daran arbeiten, dass Menschen sich willkommen und gesehen fühlen?

Was macht uns aus?

Alle sechs Jahre ist so ein offizieller Besuch in evangelischen Kirchengemeinden üblich – die letzte Superintendentin Elke Schölper war 2018 hier – wird also Zeit. Einiges hat sich in den letzten Jahren ja verändert. Jetzt sind wir an der Reihe!

Es ist also eine Mischung aus Audit, konstruktivem Austausch und kollegialer Beratung. Kirchenvorstände, Hauptamtliche, Gruppen und Kreise werden vom Superintendenten besucht.

In vielen unterschiedlichen Treffen und Formaten will er in den drei Wochen Teams, Verantwortliche und Ehrenamtliche kennenlernen. Fachleute sprechen dazu noch mit den Leitenden einzelner kirchlicher Arbeitsbereiche (Zwergen- und Kindergottesdienst, Konfi-Arbeit, Posaunenchor und Organistinnen, Kindertagesstätte).

Ein Termin für alle, die sich ehrenamtlich bei „Kirchen’s“ engagieren:

Montag, 4. Mai 2026, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Oyten (Kirchweg 2, Oyten). Hier soll Raum sein für Austausch und Fragen. Ein Gespräch darüber, was uns aktuell in unserer Arbeit bewegt.

Herzliche Einladung an alle, sich auf den Weg zu machen!

Eine **herzliche Einladung** gilt dem Auftakt mit einem eigenen Visitationsgottesdienst in der St.-Martins-Kirche Otterstedt (Kirchplatz 1, Otterstedt) am **Sonntag, dem 26. April 2026, um 11.00 Uhr**. Unser Posaunenchor ist mit beteiligt. Nach diesem Gottesdienst gibt es auch die Möglichkeit, persönlich mit Superintendent Steinhausen zu sprechen.

Silke Kuhlmann

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN APRIL 2026

Gründonnerstag, 2. April
19.00 Uhr
Gottesdienst mit Tischabendmahl, .
Vikar Dominik Wolters, siehe Seite10.

Karfreitag, 3. April
10.00 Uhr
15.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann
Andacht zur Todesstunde, Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:
**Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Offenbarung 1,18**

Ostersonntag, 5. April
6.00 Uhr
10.00 Uhr
Auferstehungsfeier mit Pastorin Silke Kuhlmann,
siehe Seite10.
Musikalischer Festgottesdienst mit Posaunenchor,
Vikar Dominik Wolters, siehe Seite 12.

Ostermontag, 6. April
10.00 Uhr
Festgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Freitag, 10. April
17.00 Uhr
Backen im Steinofen

Wochenspruch:
**Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat
zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. 1 Petrus 1,3**

Sonntag, 12. April - Quasimodogeniti
10.00 Uhr
Kunstgottesdienst mit Werken von Dagmar Welek
und Taufe, Pastorin Silke Kuhlmann, siehe Seite 14.

Dienstag, 14. April
19.00 Uhr
Gespräch über unsere Bibel, siehe Seite 13.

Mittwoch, 15. April
14.30 Uhr
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus



Samstag 18. April
Nadelspielereien 15.00 Uhr

Wochenspruch:
**Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.
Meine Schafe hören meine Stimme
und ich kenne sie und sie folgen mir;
und ich gebe ihnen das ewige Leben.**

Johannes 10,11a.27-28a

Sonntag - Misericordias Domini 19. April
Gottesdienst 10.00 Uhr
mit Pastor i.R. Bernhard Kuhlmann

Samstag, 25. April
Bibelkids mit Fips 10.00 - 12.00 Uhr
im Alten Pastorenhaus,
siehe Seite 15.

Zwergengottesdienst 15.30 Uhr

Wochenspruch:
**Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden.**

2. Korinther 5,17

Sonntag – Jubilate 26. April
Vorstellungs-Gottesdienst 10.00 Uhr
der Hauptkonfirmanden,
siehe Seite 15.
Auftaktgottesdienst zur Visitation 11.00 Uhr
der Region Nord in Otterstedt,
siehe Seite 18/19.

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

WERKFISCH

OFFENE WERKSTÄTTEN IN FISCHERHUDE UND QUELKHORN am 11. und 12. April 2026 von 11.00-18.00 Uhr

Kaum ist der Osterhase am Horizont verschwunden tauchen die WerkFische auf. Die Fischerhuder und Quelkhorner sind es bereits gewohnt, dass jedes Jahr um diese Zeit die grünen WerkFisch - Banner vor den Werkstätten aufgespannt werden. 17 angewandte und bildende Künstler mit ihren insgesamt elf Gästen öffnen ein Wochenende lang ihre Türen.

Diese geöffneten Türen geben die einmalige Gelegenheit, Einblicke in künstlerische Entstehungsprozesse zu gewinnen. So wie man einem fertigen Werk die vielen Schritte, die zu seiner Vollendung führen, nicht ansieht so ahnt man auch nicht die Verwerfungen und schlaflosen Nächte, die Teil dieses Prozesses sind. Besonders spannend sind die vielen unterschiedlichen Materialien, die in der Gruppe verwendet werden.

Würde man die Tour in Quelkhorn bei Manfred Wölks Möbeltischlerei beginnen, wird man vom Duft des Holzes und der überraschenden Farbigkeit seiner Möbelstücke empfangen. Gleich um die Ecke auf dem Mühlenberg bei Friederike Sensfuß raschelt und knistert Seide im Atelier. Besondere Kleidungsstücke und Wohnaccessoires lassen nicht nur Damenherzen höherschlagen. Das Klappern der Webstühle untermalt den Besuch in der Weberei am Parzival Hof -einer sozialtherapeutischen Einrichtung- ein in Stück weiter den Mühlenberg hinunter. Höchste Qualität von Geschirrhandtüchern bis zu Woldecken leuchten aus den Regalen.

Bei der Wortkünstlerin Beatrix Holl an den Fuhren bekommt man gleich eine ganze Palette von unterschiedlichen Papieren, Leinwänden und Schreibwerkzeugen zu sehen. Der Schmied und Fotograf Lorenz Warnken ergänzt dies mit Arbeiten aus Metall. Beatrix Holl lädt am Samstag um 19.00 Uhr zu einem Benefizkonzert in ihrem Garten ein.

Nun fährt man weiter nach Fischerhude und wird in der Schriftstellerei von André Hille von Bücherstapeln und einer ganz anderen Art Metallbearbeitung empfangen. Richtung Kirche, im alten Pastorenhaus, strahlt die Farbigkeit der Quilts von Silke Kuhlmann. Dazu steht die Malerei von Martina Atzmüller im Dialog. In der Kirche wagt sich Dagmar-Petra Wellek neun Meter in die Höhe mit ihren langen Stoffdrucken. Ihre Gäste bleiben im kleinen Format mit Edelmetallen und Keramiken.



An der Kirche vorbei, im Krumpfen Ort, finden sich in der Werkstatt von Claudia Craemer rauchgeschwärzte und geheimnisvoll farbige Keramik neben feinstem, weißem Porzellan. Philosophische Worte aus Persien auf Keramik und erzählerische Blumenarrangements vervollständigen das Bild. Weiter geht es zu der Malerin Rita de Vos zu großen Leinwandformaten und Geschichten erzählenden Kollagen. Surrile Holzskulpturen sind an diesem Wochenende zu Gast.

Gleich in der Nachbarschaft, bei der Keramikerin Katharina Bertzbach, schlägt einem der leicht erdige Geruch von Porzellan entgegen. Während sie an ihrer Scheibe arbeitet lässt es sich gut eintauchen in die humorvolle und farbenfrohe Welt ihrer Arbeiten. Figürliche Ölmalerei trifft auf den Schmuck einer Überraschungsgästin. In der Molkereistraße findet sich das luftige Wolkenatelier der Malerin und Musikerin Rabea Medebach, die sich in ihrem kleinen Atelier dem großen Himmelszelt widmet. Pille Hillebrands gesundheitsfördernde Poesiepillen lassen ihre Wolken tanzen. In der kleinen Seitenstraße vor dem Wolkenatelier kann man die zartfarbigen ‚Mixed Media‘ Leinwände der Malerin Katharina Renner entdecken. Im Haus von Elvira und Horst Vogeler findet sich neben ihrer Fotografie und seiner Druckgrafik, Malerei und Fotografie eine reichhaltige Kunstsammlung aus vielen Jahrzehnten. Das Haus atmet Kunst.

**Freuen Sie sich auf die Möglichkeit Neues zu entdecken,
Vertrautes zu vertiefen und Schönes zu erstehen.**

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

**GOTT, DER HERR ZEBAOth, SEGNE DICH MIT EINEM ENGEL,
DER DIR IN DUNKLEN STUNDEN EIN LICHT ANZÜNDET;
WENN DU TRAUIG BIST, EINE SCHULTER LEIHT;
WENN DU NICHT MEHR KANNST,
EIN BUTTERBROT SCHMIERT ODER DICH GUT ZUDECKT;
UND DIR IN FROHEN STUNDEN ZUFLÜSTERT,
DASS AUCH DU EIN ENGEL SEIN KANNST.**

Reinhard Ellsel

Kirchliche Einrichtungen

- Pfarramt:** Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Pfarrbüro: Frau Sarah Meyer, Kirchstraße 13a, Tel. 04293/352,
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr, freitags 10.00 - 12.00 Uhr,
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de
- Kirchenvorstand:** Joachim Betker - Vorsitzender, Marc Amtenbrink, Petra Baeger,
Anna Katharina Büsing, Matthias Gieschen, Ferdinand Kallhardt,
Catharina Lüllmann, Nicole Siemers.
- Gemeinde-Beirat:** Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.
- Organistinnen:** Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Sabrina Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748
- Kindergarten:** Leiterin Nina Busch, Tel. 04293/789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr
- Zwergentube:** Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525
- Diakoniestation Ottersberg-Oyten:** Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510
- Dorfhelferinnenstation:** Einsatzleitung Martina Wüllmers,
Tel.:0176 19124115, E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferin-nds.de
- Diakonisches Werk:** Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung
- Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden:** Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://kreisjugenddienst.de>
- Kontaktstelle für Selbsthilfe:** Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung
- Telefonseelsorge:** Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)
- Sorgentelefon** für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
- Suchtberatungsstelle** im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,
Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Frauengesprächskreis monatliches Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.00 Uhr für Interessierte, Kontakttelefon 0421/454585

Literaturgruppe Fischerhude: am letzten Mittwoch im Monat ab 17:30 Uhr,
Kontakt: Thorsten Lindemann, E-Mail: prof.dr.lindemann@t-online.de

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr



Folgende Firmen unterstützen finanziell die Herausgabe des Gemeindebriefes

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maïke Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Gemeindebriefdruckerei

KINDERSEITE

DER MANN IM MOND

Märchen nach L. Bechstein

Vor langen, langen Zeiten ging ein Mal ein Mann am lieben Sonntagmorgen in den Wald, haute sich Brennholz ab, ein großes Bündel, band es zusammen, steckte einen Staffelstock hinein, huckte das Bündel auf den Rücken und trug es nach Hause.

Da begegnete ihm unterwegs ein hübscher Mann in Sonntagskleidern, der wollte wohl in die Kirche gehen. Er blieb stehen, redete den Holzträger an und sagte: „Weißt du nicht, dass auf Erden Sonntag ist, an welchem Tag Gott ruhte, als er die Welt und alle Tiere und den Menschen erschaffen hatte? Weißt du nicht, dass geschrieben steht im dritten Gebot, du sollst den Feiertag heiligen?“

Der Fragende aber war der liebe Gott selbst. Jener Holzträger jedoch war ganz verstockt und antwortete: „Sonntag auf Erden oder Montag im Himmel, was geht mich das an, und was geht es dich an?“

„So sollst du dein Reisigbündel tragen ewiglich“, sprach der liebe Gott, „und weil der Sonntag auch Erden dir gar so unwert ist, so sollst du in alle Zukunft ewigen Montag haben und im Mond stehen als ein Warnungsbild für die, die den Sonntag mit Arbeit schänden.“

Von der Zeit an steht im Mond immer noch der Mann mit dem Holzbündel, und er wird wohl auch so stehenbleiben bis in alle Ewigkeit.

Wenn ihr es nicht glaubt, so schaut doch einmal hinauf in den nächtlichen Himmel.

Aber nur, wenn Vollmond ist, könnt ihr den Mann im Mond sehen.

Vollmond haben wir in diesem Jahr am 2. April, 1. Mai, 31. Mai, 30. Juni usw., also etwa alle 28 Tage. Und unsere Osterfeiertage richten sich nach dem Vollmond: Ostern ist am ersten Sonntag nach Vollmond nach Frühlingsanfang (20. März 2026).

Mit sehr viel Fantasie kann man den „Mann im Mond“ auch als Osterhasen erkennen.

Frohe Ostern und schöne Ferientage!

Eure Evemarie Köpke